

DKV feiert Erfolge beim Europa Cup 2024 in Edinburgh

Der Deutsche Karate Verband (DKV) Team Wado-Ryu konnte beim Europa Cup 2024 in Edinburgh, Schottland, eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass auch ein kleineres Team Großes leisten kann. Trotz einer kleinen Delegation beeindruckte das Team mit seiner hohen Leistungsdichte und schloss den Medaillenspiegel auf dem starken zweiten Rang ab. Die intensive Vorbereitung auf diesen internationalen Wettkampf begann schon früh im Jahr. Neben der Teilnahme an zahlreichen Vorbereitungsturnieren wurde in den Herbstferien ein besonderer Fokus auf das Feintuning gelegt. Die harte Arbeit zeigte Wirkung: Fast alle Athletinnen und Athleten konnten sich eine Platzierung sichern – ein Beweis für die Qualität der Trainingsarbeit. Im Bereich Kata hatten es die Wado AthletInnen traditionell schwer, sich gegen die internationale Konkurrenz zu behaupten. Doch das Team zeigte technische und athletische Fortschritte, die auch international Anerkennung fanden. Der Trend, Katas möglichst athletisch zu präsentieren, wurde vom deutschen Wado Team konsequent umgesetzt und zeigte erste Früchte. Trainer Boris Mahn setzt auf den Aufbau junger Talente: „Mit unseren regelmäßigen offenen Kata-Trainings wollen wir Athletinnen und Athleten die Chance geben, sich an das hohe Wettkampfniveau heranzuarbeiten“. Im Kumite überzeugten die DKV-Athletinnen mit taktischem Geschick und technischer Präzision. Die Nachwuchsarbeit im Verband zeigte sich als stabiler Grundstein für den Erfolg. Das Jahr 2025 bietet weitere Höhepunkte für das deutsche Team. Im Frühjahr steht der Europa Cup in Belgien auf dem Programm, bevor der Sommer mit dem World Cup in Tokio den absoluten Höhepunkt bringt. Mit den Ergebnissen von Edinburgh im Rücken blickt der DKV optimistisch auf die kommenden Herausforderungen. Die Fortschritte und Erfolge zeigen, dass der Verband auf einem vielversprechenden Kurs ist. (Boris Mahn)

